

„Bericht zur sozialen Lage in Dortmund“



NORDSTADT-FORUM

19. Juni 2007



Zusammenfassung

Volker Kersting

Ruhr-Universität Bochum

Zentrum für interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung (ZEFIR)

0234 – 32 27511



Sozialraum Hafen:

- durchschnittlicher Anteil an Kindern und Jugendlichen
- geringer Anteil 65-Jähriger und Älterer
- extrem hoher Anteil Nichtdeutscher
- durchschnittliche Beschäftigtenquote
- sehr hohe Sozialhilfedichte
- hohe Arbeitslosenrate
- geringer Einkommensindex
- durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/-in
- geringe Übergangsquote zum Gymnasium
- hohe Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung

Sonstige Abweichungen vom Stadtwert:

- extrem hohe Grundsicherungsdichte
- sehr geringe Übergangsquote zur Hauptschule



Sozialraum Borsigplatz:

- hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen
- geringer Anteil 65-Jähriger und Älterer
- extrem hoher Anteil Nichtdeutscher (stadtweit höchster Wert)
- geringe Beschäftigtenquote (stadtweit niedrigster Wert)
- extrem hohe Sozialhilfedichte
- sehr hohe Arbeitslosenrate (stadtweit höchster Wert)
- geringer Einkommensindex (stadtweit niedrigster Wert)
- durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/-in
- geringe Übergangsquote zum Gymnasium
- sehr hohe Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung (stadtweit höchster Wert)

Sonstige Abweichungen vom Stadtwert:

- extrem hohe Grundsicherungsdichte